

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Mittwoch, 11.11.2020
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:10 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Lothar Barop SPD

Mitglieder

Julian Fresch CDU

Torben Wunderlich CDU Vertretung für: Christian Fuchs

Heidemargret Garling CDU

Jörg Keller CDU Vertretung für: Renate Werner

Gerrit Baars SPD

Claudia Wittburg SPD

Petra Kärgel Bündnis 90 / Die Grünen

Friederike von Nobbe Bündnis 90 / Die Grünen

Thomas Wöstmann Bündnis 90 / Die Grünen

Nina Schilling FDP

Dr. Detlef Murphy DIE LINKE

Detlef Albrecht WSI

Jugendbeirat

Luca Steffen Jugendbeirat

Verwaltung

Kirsten Gragert Protokollführung

Heike Meyer

Niels Schmidt Bürgermeister

Burkhard Springer

Ralf Waßmann

Abwesend

Mitglieder

Christian Fuchs CDU entschuldigt

Renate Werner CDU entschuldigt

Seniorenbeirat

Christel Grunsdorf Seniorenbeirat entschuldigt

Herbert Röttger Seniorenbeirat entschuldigt

Gäste:

4 Einwohner*innen
Herr Külper, Architektenbüro Reichardt und Partner
Herr Dr. Rohde, Schulleitung JRG
1 Vertreter der örtlichen Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.
Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor, aber Herr Schmidt kündigt eine Mitteilung für den nichtöffentlichen Teil an.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 09.09.2020
- 4 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 21.10.2020
- 5 Kindertagespflege; Antrag einer Tagespflegeperson auf Mietzuschuss für die Anmietung fremder Räumlichkeiten BV/2020/071
- 6 JRG Johann-Rist-Gymnasium Unterstufentrakt: BV/2020/079
 - a) Beschluss des Raumprogramms
 - b) Festlegung des Energetischen Standards zur Empfehlung im Rat
- 7 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 7.1 Bericht der Verwaltung
- 7.2 Öffentliche Anfragen

Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

- 8 Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 09.09.2020
- 9 Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 21.10.2020
- 10 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 10.1 Bericht der Verwaltung
- 10.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

- 11 Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Herr Wonneberger stellt zwei Fragen zur Digitalisierung:

- 1.) Warum geht die Stadt Wedel nicht auf die Eltern zu, um das Thema Digitalisierung voranzutreiben? Die Eltern sind gerne bereit, die Stadt zu unterstützen.
Herr Barop dankt für das Angebot.

Herr Schmidt ergänzt, dass das Thema Digitalisierung jetzt wieder brisant geworden ist. Das ist nicht in zwei Wochen zu regeln, aber auf dem Weg. Die Fördermittel werden genutzt. Die Stelle in der Strategischen IT ist nun nachbesetzt. Die Stadt wird auf die Schulen/Schulleitungen zugehen.

- 2.) Warum hält die Stadt an einer Kauflösung fest und geht nicht auf ein Miet-/Leasingmodell? Es muss eine Lösung herbeigeführt werden. Nur kaufen ist nicht zielführend.

Herr Barop antwortet, dass alle über Lösungen nachdenken. Es ist falsch zu behaupten, die Verwaltung und die Fraktionen würden das Problem nicht sehen. Ein weiteres Problem sind die verzögerten Zahlungen vom Bund. Die angekündigten Mittel sind noch nicht angekommen.
Das Thema Leasing oder auch der Kauf von gebrauchten Geräte ist zu beleuchten. Man darf dabei aber nicht die Vorschriften der Vergabeordnung aus den Augen verlieren. Das alles dauert.


Frau Kärgel ist auch der Meinung, dass die Stadt ein Konzept braucht. Aber runde Tische sind unter Corona schwierig. Die Grünen werden einen Antrag zum Haushalt 2021 stellen zum Thema Digitalisierung. Es ist schwierig, die Geräte adhoc zu besorgen.

Nach der Umfrage des Jugendbeirates sind viele SuS schon gut ausgestattet.
Frage an die Verwaltung: Wann können wir über ein Umsetzungskonzept reden?

Frau Garling sieht darin auch eine Riesenaufgabe. Es ist ja nicht damit getan, z.B. einem Erstklässler nur ein Gerät vorzusetzen. Auch dort sind Konzepte bzw. anderer Unterricht notwendig im Gleichklang Schulen/Schulträger/Bund.

Herr Barop sagt, wir brauchen eine Lösung für alle Schulen und massive Forderungen gibt es nur von der ASS.

Herr Schmidt meint, es heiße immer, die Verwaltung soll in die Puschen kommen. Aber es geht um Steuergelder, die allen gehören. Es gibt viel zu klären, um einen vernünftigen und strukturierten Ablauf zu erreichen.
Haushaltsmittel müssen vorhanden sein.



Herr Dr. Murphy erinnert an die Lernmittelfreiheit an Schulen und die Chancengleichheit. Diese Errungenschaft ist unter Corona eklatant gefährdet und kann so schnell nicht nachgeholt werden. Er kennt die Haushaltssituation der Stadt, aber das hilft auch nicht weiter. Jeder schiebt die Schuld auf andere, das ist äußerst bedauerlich. Das Thema muss gegenüber Bund und Land konkretisiert werden.

Herr Wonneberger ergänzt, dass es auch um die Fortbildung der Lehrkräfte geht. Sie haben ein Konzept erarbeitet. Die SuS sollen noch vor dem nächsten Lockdown geschult werden. Es gibt nicht die eine Lösung für alle. Er appelliert daran, Transparenz in das Thema zu bringen.

Herr Barop bedankt sich und schließt diesen Punkt. Die Fraktionen werden sich Gedanken machen. Dazu kommt auch noch eine Anfrage der SPD.

2 Anhörung der Beiräte

Der Seniorenbeirat ist nicht anwesend.

Luca Steffen vom Jugendbeirat berichtet über die Auswertung der Umfrage an den Schulen.

Die meisten sind zurechtgekommen, aber nicht alles hat funktioniert. Es wurden bessere Strukturen gewünscht. Die meisten hatten Geräte zuhause.

Die Auswertung ist dem Tagesordnungspunkt in allris zugefügt.

Anlage 1 Umfrage Jugendbeirat in den Schulen

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 09.09.2020

Dieses Protokoll wurde bereits in der letzten Sitzung am 21.10.20 genehmigt.

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Einwände genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

4 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 21.10.2020

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Einwände bei drei Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	3

5 Kindertagespflege; Antrag einer Tagespflegeperson auf Mietzuschuss für die Anmietung fremder Räumlichkeiten

BV/2020/071

Herr Fresch sagt, die Tagespflege ist unverzichtbar und ein anderes Modell als Kitas. Die CDU steht der Vorlage grundsätzlich positiv gegenüber. Die Frage ist, wer kontrolliert die Punkte „Fremde Räume“ und „Auf Antrag“?

Herr Baars sagt, die SPD unterstütze den Antrag auch. Wie sieht es finanziell aus? Beim Durchrechnen fällt auf, dass für die KTHP ein ziemlicher Betrag übrigbleibt. Die SPD wird den Antrag stellen, den maximalen Betrag auf 75% der Mietkosten zu erhöhen. Es werden ja nicht allzu viele sein. Die KTHP gehen immer ein finanzielles Risiko ein.

Frau Kärgel ergänzt, dass das Ganze dem Engagement von Frau Wohlfahrt zu verdanken ist. Es wird auch auf die nächsten Jahre gerechnet keine freien Plätze geben. Dies ist eine kreative Lösung, die von den Grünen auch gefordert wurde. Sie findet aber auch den Vorschlag der SPD attraktiv. Es ist eine der günstigsten Möglichkeiten, Kinderbetreuung zu ermöglichen. Möglicherweise sollte man das aber auch budgetieren. Wie hoch sind die Mietkosten?

Die Grünen freuen sich sehr über die Vorlage und würden dem 75%-Vorschlag folgen. Frau Schilling merkt an, dass man über die Notwendigkeit nicht diskutieren muss. Der FDP fehlt aber auch eine Konkretisierung bzw. eine Zuschussbegrenzung. Gilt der Punkt auch für Anmietung in den eigenen Räumen oder nur für Fremdanmietung? Und wer überprüft das, insbesondere am Wochenende?

Frau Neumann-Rystow und die WSI begrüßen den Vorschlag, wünschen sich aber auch eine Konkretisierung wie CDU und FDP. Sie wird sich heute enthalten.

Herr Dr. Murphy ist erstaunt, wie viel kriminelle Energie unter Wedeler Tagesmüttern und -vätern vermutet wird. Sie haben eine eigenständige Rolle. Die Linken unterstützen den Antrag der SPD auf Übernahme von max. 75% der Mietkosten.

Herr Keller sagt, dass früher die Kinder zuhause betreut wurden. Und jetzt ist das eine Gewerbeausübung. Ist das so gewollt?

Herr Springer antwortet, dass die Stadt nicht haftet. Das macht die Heimaufsicht. Man darf die Regelungstiefe hier nicht übertreiben. Die Verwaltung kann die Kosten festlegen. Es geht hier um einen Fall, vielleicht kommt noch ein zweiter dazu. Untervermietung ist nicht erlaubt.

Frau Kärgel sagt, dass wir uns in einer anderen Zeit bewegen. Die KTHP dürfen nicht stiefmütterlich behandelt werden. Sie dankt der Verwaltung für die Vorlage.

Herr Barop kommt zum Abschluss zum Änderungs-Antrag der SPD und möchte die Mietkosten um das Wort „angemessen“ ergänzen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beschließt, Kindertagespflegepersonen, die fremde Räumlichkeiten für die Betreuung ihrer Tageskinder anmieten müssen, auf Antrag einen Zuschuss in Höhe bis maximal 75 % der mtl. angemessenen Mietkosten zu zahlen.

Abstimmungsergebnis:



Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	1	5

6 JRG Johann-Rist-Gymnasium Unterstufentrakt:

a) Beschluss des Raumprogramms

BV/2020/079

**b) Festlegung des Energetischen Standards
zur Empfehlung im Rat**

Der Architekt Herr Külper von der Firma Reichardt und Partner erläutert die Planung anhand einer Präsentation. Diese ist dem Tagesordnungspunkt in allris zugefügt. Der Startpunkt war die Machbarkeitsstudie. Es wurde schnell festgestellt, dass die Aufgabe konkretisiert werden muss. Nebenräume sind wichtig. Die Aufgabe lautet: Wie kann auf dem Bunker maximal viel pädagogische Fläche angeboten werden, also ein Maximum an Klassenräumen? Das Gebäude ist ein NoTec-Konzept. Alle Bereiche können belüftet werden. Der Bunker ist nicht mit drei Geschossen belastbar, weil es dort keine Soleplatte gibt, sondern Einzelfundamente. Die Kompartiment-Flächen bieten unterschiedliche Lösungsansätze. Im Entwurf 21 Klassen- und 3 Differenzräume, benötigt werden zurzeit 17 Räume. Die anderen Räume können umgewidmet werden. Der umlaufende Balkon hält den Raum von Brand-schutzmaßnahmen frei.

Herr Barop fragt, wie es der Corona-Hygiene wie Hände waschen und Lüften aussieht. Herr Külper antwortet, dass das durch die Reduzierung der Personenzahl gegeben ist. Den hygienischen Standard erreicht man am schnellsten mit Hygieneständern.

Frau Garling sagt, dass ihr Pädagogenherz bei dem Grundriss jubelt. Es sind tolle differenzierte Lernflächen und dadurch ist viel flexible pädagogische Arbeit möglich. Die Kompartments sind großartig. Inklusion lässt sich in offenen Bereichen besonders gut umsetzen.

Frau Neumann-Rystow fragt nach dem Behinderten-WC im 1. Stock ohne Aufzug.. Herr Külper antwortet, dass ein Aufzug erhebliche Kosten verursacht. Es gibt eine Anbindung an den Fahrstuhl im vorhandenen Gebäude, den man auch als Fluchtweg nutzen kann. Sinnvollerweise gibt es also auf jeder Etage ein barrierefreies WC.

Frau Kärgel findet den Entwurf sehr gut. Er trägt den Fingerabdruck der Schulleitung. Und fragt nach Waschbecken in den Klassenräumen. Die Balkone sind sehr schön, aber wie ist es um die Sicherheit für Jugendliche mit ausgeprägtem Bewegungsdrang bestellt. Herr Külper stellt klar, dass in jedem Klassenraum ein Waschbecken dargestellt ist. Die Balkone sollen so offen wie möglich sein und es gibt ausreichend technische Lösungen zur Sicherheit. Er möchte aber auch auf den frühen Planungsstand hinweisen. Viele Dinge stehen noch gar nicht fest.

Herr Dr. Murphy dankt der Verwaltung. Dieser Entwurf bringt eine Verdoppelung der Nutzfläche und es ist toll, dass die Fenster zu öffnen sind. Einziger Wermutstropfen: Die Innenhof ist sehr klein.

Wie sieht es mit der Dachbegrünung aus?

Herr Külper antwortet, dass das Thema Dachbegrünung am Donnerstag im UBF Thema sein wird. Er gibt aber schon zu Bedenken, dass irgendwann auf dem Dach Solarkollektoren stehen werden.

Herr Fresch möchte von Herrn Dr. Rohde wissen, ob das alles in seinem Sinn ist und zum Thema „rote Pfeile“: Wie werden dort geschlossenen Verbindungen geschaffen?
Herr Külper verweist auf das vorhandene Gebäude oben links auf dem Plan. Die Balkone

sind sowas wie wettergeschützte Laubengänge.

Herr Fresch sieht in diesem Zusammenhang auch das Thema Inklusion problematisch. Der Laubengang ist zu wenig zur Anbindung an das Bestandsgebäude.

Herr Külper sagt, es sei ein gängiges Konzept die Rettungswege nach außen zu verlegen. Und ein Rollstuhlbenutzer kommt barrierefrei in das Gebäude rein.

Herr Barop findet diese Lösung noch nicht ganz befriedigend, aber das wird ja noch im UBF diskutiert.

Frau Neumann-Rystow sagt, dass große Flächen toll für die SuS sind. Wie sieht es mit den Kosten für die Beheizung aus?

Herr Külper verweist aus diesen Punkt auf den UBF.

Herr Dr. Rohde gibt seine Stellungnahme zum Raumkonzept ab:

Es wurde intensiv das Raumprogramm besprochen. Diese Bilder sieht er seit Mai in Varianten. An der Schule soll alles technisch möglich sein, aber die Schule soll nicht ausschließlich auf Technik ausgerichtet sein. Tafeln haben große Vorteile und sind nicht altertümlich. Ob die Waschbecken auch ohne Corona notwendig sind, wird noch verhandelt.

Die Realisierung von 17 Klassenräumen ist gewünscht. Es ist eine Entscheidung, die mit der Verwaltung und dem Bürgermeister getroffen wurde. Die Ausbauoption ist hilfreich.

Frau Neumann-Rystow wiederholt, dass die Situation der Barrierefreiheit für sie nicht gegeben ist. Darum wird sich die WSI enthalten.

Herr Dr. Rohde erwidert, dass das für die Schule kein problematisches Thema ist.

Und die Anordnung der Differenzierungsräume ist alles andere als zufällig.

Herr Barop dankt.

Beschlussempfehlung:

1) Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beschließt das in dieser Vorlage beschriebene Raumprogramm gemäß beigefügten Grundrissen.

2) Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat, die in der Sitzung des UBF beratende energetische Variante für den Neubau des Unterstufentraktes zu realisieren.

Abstimmungsergebnis zu a)


Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	1

Anlage 1 20201111 Präsentation R+PA

7 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

7.1 Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung hat nichts zu berichten.



7.2 Öffentliche Anfragen

Es gibt Anfragen zu den Kitas.

Herr Springer antwortet, dass Gespräche geführt wurden. Es sollen so bald wie möglich die Träger zusammenkommen um zu besprechen, wie man künftig vertraglich zusammenkommt.

Zur Kita Lütthütt gibt er einen kurzen Zwischenstand. Der Container ist saniert. Die Kita ist demnächst voll besetzt. Die Problematik „Zuschuss bei Mietobjekten“ bleibt. Die Stadt kommt nicht um die Investitionskosten herum. Das steht grundsätzlich im Gegensatz zu den jeweiligen Zuschussrichtlinien, ist aber unausweichlich, weil die Kita sonst nicht arbeiten kann. Jetzt sind formale Abweichungen i.H.v. € 16.000 angefallen.

Herr Barop fragt nach dem Mietvertrag der Kita Fröbel.

Herr Schmidt antwortet, es lasse hoffen, dass der Mietvertrag bei Medac bis Ende 2022 verlängert worden ist.

Frau Wittburg verliest eine Anfrage der SPD zum Thema „Homeschooling“.

Herr Springer sagt die Beschäftigung der Verwaltung mit dieses Thema zusammen mit den Schulen zu.

Frau Neumann-Rystow möchte wissen, ob die EBG-Mensa mit dem neuen Betreiber gut angelaufen ist.

Herr Springer bejaht dies. Es sind mehrere Dutzend Esser.

Frau Schilling fragt, ob an der ASS in der kommenden Woche kein Ganztagsbetrieb angeboten wird.

Herr Springer antwortet, dass die SKB nach 16 Uhr nicht angeboten werden kann. Das Personal ist krank und es kann kein Personal alternativ eingesetzt werden.

Herr Baars greift den Beitrag von Frau Wittburg zum Thema IT auf und bittet darum zu prüfen

- ob auch gebrauchte IT angeschafft werden könnte
- welche verschiedenen Anbieter es da gibt
- Unterstützung durch die Elternseite zu beanspruchen
- für einzelne Schulen zu gucken, was möglich ist

Herr Fresch hat mehrere Fragen

- ob und von wem besteht in Wedel Interesse an PIA
- wann gibt es eine Rückmeldung zur Flexibilisierungsumfrage SKB
- zur Digitalisierung bittet er um eine Aufstellung, welche Geräte bisher angeschafft wurden und welcher Betrag von den 656.000€ noch übrig ist.

Herr Springer antwortet:

Zu PIA: Das Thema wurde im Kita-Kuratorium besprochen und kommt für Wedel aus Haushaltsgründen nicht in Frage (3 Jahre, 60.000€), auch wenn inhaltlich nichts dagegen zu sagen ist.

Zur SKB: Die SKB-Umfrage-Plattform wird von der Datenschutzbeauftragten kritisch be-
guckt und kann deshalb noch nicht starten.

Zur Digitalisierung: Die Aufstellung dazu ist dem Tagesordnungspunkt in allris zugefügt.

Frau Kärgel dankt Herrn Fresch für die PIA-Frage. Wir brauchen die Fachkräfte und die Ki-
ta-Reform verpflichtet zu einem bestimmten Ausbildungsschlüssel.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die
Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Anlage 1 AntwortAnfrageEndgeräte
Anlage 2 AntwortAnfrageGeld
Anlage 3 2020 11 17 Sachstand DigitalPakt II
Anlage 4 BKS_Anfrage_Homeschooling_11.11.20

Öffentlicher Teil

11 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her.

Abschließend teilt Herr Barop mit, dass die nächste Sitzung des BKS am 02.12.20 ggf. ausfallen wird.

Er bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21.10 Uhr.

Vorsitz:

Gez. L. Barop
Lothar Barop

Protokollführung:

Gez. K. Gragert
Kirsten Gragert

